

Universitätsbibliothek Wuppertal

C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico

Caesar, Gaius Iulius

Berlin [u.a.], 1913

Commentarius quartus

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-942)

3. *cum Caesar a; Caesar cum β*. Die Stellung von β wäre vielleicht zu ertragen, wenn *Caesar* auch im Nachsatz Subject wäre; da das nicht der Fall ist, ist sie auf jeden Fall zu verwerfen. Wahrscheinlich war *Caesar* im Archetypus übergeschrieben.

4. *in silvas repulerunt a; in silvam repulerunt β*. S. JB. 1894 S. 256.

29, 1. *Reliquis deinceps diebus a; diebus* ist in β durch Flüchtigkeit des Schreibers ausgelassen.

2. *a nostris β; ab nostris a*. S. JB. 1894 S. 248. *phil. Verz.* *Klotz A. 57, 596*
sunt tempestates consecutae a; tempestates sunt consecutae β. Schwer zu entscheiden. Am nächsten kommt unserer Stelle I, 79, 4: *cum eius modi locis esset adpropinquatum.*

uti opus a; ut opus β. Beides möglich.

3. *Caesar exercitum a; Caesar* fehlt in β . Die Hinzufügung des Subjects *Caesar* ist wünschenswert, da im letzten Satz von ihm nicht die Rede war.

exercitum reduxit β; exercitum perduxit a. Bei *perduxit* würde eine Angabe, wohin das Heer geführt wurde, nötig sein.

in Aulercis, Lexoviis reliquisque item civitatibus habe ich mit R. Menge geschrieben; die Hss. haben *in Aulercis Lexovisque, reliquis item civitatibus*. Eine ähnliche Stelle, wie wir sie hier in den Hss. haben, findet sich in der Tat bei *Caesar* nicht. Dagegen lesen wir IV 29, 3: *funibus, ancoris reliquisque armamentis amissis*; III 9, 3: *Veneti reliquaeque item civitates*; 3, 4, 3: *(sagittarios) Creta, Lacedaemone, ex Ponto atque Syria reliquisque civitatibus*; 3, 5, 1: *ex Thessalia, Asia, Aegypto, Creta, Cyrenis reliquisque regionibus*; ähnlich I 39, 2; 1, 26, 1; 57, 2.

civitatibus a; in civitatibus β. S. JB. 1894 S. 317.

proxime β; maxim(a)e a. Von einzelnen Staaten konnte, wie schon C. E. Chr. Schneider richtig bemerkt, wohl gesagt werden *maxime bellum fecerant*. Aber von den Aulerci und Lexovii konnte nicht behauptet werden, daß sie *maxime*, also mehr als die Veneter, Veneller und Sotiaten, *bellum fecerant*. *Proxime* dagegen paßt für diese und die *reliquae civitates* in gleicher Weise.

Commentarius quartus.

1, 1. *Cn. Pompeio M. Crasso consulibus a; Pompeio et Crasso consulibus β*. Richtig ist an sich beides, die asyndetische Nebeneinanderstellung mit Hinzufügung des Praenomens und die Verbindung durch *et* beim Fehlen der Praenomina; aber *Caesar* hat stets bei Nennung der Consuln eines Jahres das erste gewählt: I 2, 1; 6, 4; 35, 4; V 1, 1.

Caesar, B. Gall. 17. Aufl.

et item a; item β. Mit *item* werden in der Regel ganze Sätze oder Satztheile angeschlossen; einzelne Worte meist mit *et (atque, que) item*. Doch ist die Lesart von *β* nicht unmöglich; vgl. IV 26, 4: *scaphas longarum navium, item speculatoria navigia militibus compleri iussit*.

Tencteri. Unsere Caesarhss. führen in der Hauptsache auf die Form *Tenctheri*, aber die der anderen Schriftsteller, bei denen dieses Volk vorkommt, auf *Tencteri*.

magna cum multitudine hominum haben die Hss. Ich habe *eum* gestrichen. S. JB. 1894 S. 318 und JB. 1910 S. 61.

a mari, quo a; a mari, cui β. Caesar verbindet *influere* ebenso wie Cicero sonst immer mit *in*, und *in quod* kann wohl durch *quo* vertreten werden, aber nicht durch *cui*. *Influere* mit dem Dativ ist sehr selten und findet sich nur bei Dichtern und Späteren.

2. *ab (Suebis) a; a (Suebis) β.* Sehr schwer zu entscheiden: einmal haben beide Hss.-Klassen a *Suebis*, einmal *ab Suebis*; an den übrigen 4 Stellen gehen die Hss. auseinander. Da *a* eine sehr starke Neigung zeigt, die Form *ab* einzusetzen, auch wo sie ganz unmöglich ist, wäre es wohl das Richtigeste, an allen diesen zweifelhaften Stellen *β* zu folgen.

4. *bellandi causa educunt* habe ich mit Apitz geschrieben. Die Hss. gehen hier stark auseinander: *a* hat: *bellandi ex causa ex finibus educunt*; *β*: *bellandi causa suis ex finibus educunt*. Daraus haben die meisten Herausgeber gemacht: *bellandi causa ex finibus educunt*. Aber *ex finibus* ist nicht nur überflüssig, sondern auch störend, da *ex finibus (educunt)* schon in den vorhergehenden Worten *ex quibus* liegt und ein Caesar sicherlich nicht schreiben wird *ex quibus pagis ex finibus educunt*. Die Lesart von *β* ist außerdem wegen der Stellung der Praeposition unmöglich; denn Caesar sagt stets *ex suis finibus* oder *ex finibus suis*, nie *suis ex f.* Das Auseinandergehen der beiden Hss.-Klassen deutet, wie so oft, auf Interpolation.

domi manserunt a; domi remans. β. Beides möglich. — *Remanere* kommt noch 3 mal in den beiden ersten Capiteln des vierten Buches vor.

7. *colendi causa β; incolendi causa a.* Es handelt sich hier um das Bestellen des Ackers, nicht um das Bewohnen; auch wird *incolere* stets mit dem Accusativ verbunden oder mit *cis, trans Rhenum*. Vgl. JB. 1886 S. 281.

9. *faciant* haben die Hss.; *faciunt* Morus. Entweder muß man das vorhergehende *quod* mit Nipperdey in *quom* verwandeln oder den Conjunctiv *faciant* in den Indicativ *faciunt*. Ein *u* und ein *a* sind oft genug in den Hss. verwechselt; vgl. zu II 29 extr.

10. *habeant* ed. princ.; *haberent* die Hss. S. JB. 1894 S. 245. *quicquam* ist in β durch ein Versehen ausgefallen. Ohne *quicquam* müßte es wenigstens *vestitum* heißen.

laventur Beroaldus; *lavantur* die Hss. S. JB. 1894 S. 245.

2, 1. *magis eo a*; *eo magis* β . Die Lesart von β ist zu verwerfen, weil sie zunächst von jedem Leser mißverstanden worden wäre.

2. *Galli delectantur a*; *Gallia delectatur* β . *Gallia delectatur* ist zwar an sich nicht unmöglich, aber hier wegen des folgenden *parant* falsch.

inpenso — *pretio a*; *immenso* — *pretio* β . Echt ist wahrscheinlich die Lesart von *a*; denn *impensus* ist selten und konnte wohl durch *immensus* erklärt oder ersetzt werden, aber nicht umgekehrt. Unmöglich ist es jedoch bei Caesars bekanntem Grundsatz, ungewöhnliche Wörter zu meiden, nicht, daß er das übliche *immensus* hier gebraucht hat.

Germani, das alle Hss. haben, ist von Clarke mit Recht gestrichen. Caesar spricht hier überall nur von den Sueben, und Subject zu allen vorhergehenden und folgenden Verben ist *Suebi*. Zu einer Wiederholung des Subjects lag, da kein Mißverständnis zu befürchten war, kein Grund vor, am wenigstens zu einer Ersetzung des Wortes *Suebi* durch *Germani*. Es hatte keinen Zweck, hier noch einmal daran zu erinnern, daß die Suebi Germanen waren. Noch weniger konnte Caesar *Germani* statt *Suebi* hier gebrauchen, weil vielleicht der erwähnte Brauch auch bei anderen germanischen Stämmen sich fand. Zugesezt wurde das Wort von einem Leser, der den Gegensatz zu der erwähnten gallischen Sitte hervorheben wollte.

importatis β ; *importatis his a*. *His* ist unmöglich; es ist nichts weiter, als eine Wiederholung der letzten Silbe des vorhergehenden Wortes.

parva β ; *prava a*. *Prava* konnte Caesar nicht schreiben: das Wort wird gewöhnlich von geistiger Verschobenheit oder sittlicher Verkommenheit gebraucht; wo es eine körperliche Eigenschaft bezeichnet, geht es stets auf Verkrümmung und Mißbildung der Gliedmaßen. Daß die Germanen verkrüppelte Tiere nicht brauchen konnten, bedarf keines Beweises. Selbst Nipperdey ist hier β gefolgt.

3. *assuefecerunt a*; *assuefaciunt* β . S. JB. 1894 S. 345. — IV 33, 3 bei *efficiunt* steht die Sache insofern anders, als *usu et cotidiana exercitatione* dabei steht. Wenn eine derartige Wendung hier hinzugefügt wäre, wäre *assuefaciunt* hier ebenso gut möglich, wie in § 2 *efficiunt*. Ohne diesen Zusatz könnte *assuefaciunt* nur auf ein Dressieren während der Schlacht gehn, und das ist ausgeschlossen.

usus est α ; *usus poscit* β . Caesar sagt (ebenso wie Cicero) immer *usus est* (einmal *usus venit*); *usus poscit* kommt erst später vor.

4. *inertius* α ; *incertius* β . Schreibfehler in β .

ephippiis β ; *etphiapiis* α . Schreibfehler in α .

5. *ephippiatorum* Verbesserung in einer Hs.; beide Hss.-Klassen haben hier etwas Falsches, doch kommt α dem Richtigen näher.

6. *Vinum ad se — effeminari arbitrantur* von Paul mit Recht gestrichen. Dittenberger bemerkt dazu: „Daß die Angabe über ihren Widerwillen gegen Weineinfuhr sehr auffällig sei, weil bereits oben ihre Abneigung gegen alle und jede Wareneinfuhr aus der Fremde aufs kräftigste hervorgehoben werde“ kann ich nicht zugeben, weil der sehr deutliche Unterschied der Begriffe des non desiderare und non sinere hier durch die ungenauen Ausdrücke ‚Widerwillen‘ und ‚Abneigung‘ verwischt und so erst der Schein einer Tautologie hervorgerufen ist. Aber unbedingt zuzugeben ist, daß diese Bemerkung ‚an ihrer gegenwärtigen Stelle aufs äußerste befremden muß, ja daß für sie im Zusammenhang der Darstellung überhaupt kein Platz zu ermitteln ist‘ und daß das bei Caesar einzig hier vorkommende *sinere* (neben sehr häufigem *pati*) entscheidend gegen die Echtheit spricht“. Diese Bemerkungen Dittenbergers (in den letzten von ihm bearbeiteten Auflagen) sind zutreffend bis auf die letzte über *sinere*. Auch diese würde richtig sein, wenn es feststünde, daß α den ursprünglichen Wortlaut der Interpolation böte. Aber in den interpolierten Stellen gerade hat nicht selten β das Ursprüngliche; vgl. z. B. JB. 1910 S. 40 f. An unserer Stelle hat nämlich β das mit Caesars Sprachgebrauch stimmende *patiuntur*. Ist dies das Ursprüngliche, so liegt hier auch eine von den vielen willkürlichen Änderungen der Klasse α vor. Im übrigen gehen an unserer Stelle die beiden Hss.-Klassen noch darin auseinander, daß β gibt *vinum omnino ad se*, α dagegen *vinum ad se omnino*. Die Lesart von β stimmt auch hier mit Caesars Sprachgebrauch.

3. 1. *Rei publicae* R. Schneider; die Hss. haben *publice*. Aber *publice* ist in dem Sinne, den es hier haben müßte (= *rei publicae*), noch nirgends nachgewiesen. Auch VI 23, 1 (*civitatibus*) spricht für *rei publicae*.

vacare (*vagari* φ) *agros* α ; *vagari* (ohne *agros*) β . Die folgende Auseinandersetzung, namentlich § 2 *agri vacare* zeigt, daß *vacare agros* richtig ist. Es liegt also hier in β offenbar eine absichtliche Änderung vor.

civitatium α ; *civitatem* β . Schreibfehler.

non potuisse β ; *non posse* α . S. JB. 1894 S. 353.

David wird. leq.
Mens. d. eig. Auf-
fassung von β Jb. phil.
Verein 1885, 184

2. *a Suevis a; a suis* β. Versehen in β.

milia passuum C β; *milia passuum sescenta a*. 600 römische Meilen sind mehr als 890 km, d. h. eine Strecke von Köln fast bis Warschau oder vom Bodensee bis Nordschleswig. Das würde heißen, außer den Sueben wohnte kein Volk in Deutschland. Caesar konnte ja nicht, wie wir, auf einer guten Karte die Entfernung messen, aber welch gewaltige Strecke 600 römische Meilen sind, wußte er doch, und solchen Unsinn, daß auf 600 römische Meilen alles Land unbewohnt und ungebaut sei, hat er ganz gewiß nicht geschrieben.

3. *hi paulo sunt eiusdem generis ceteris humaniores* habe ich im Anschluß an Pauls Vorschlag geschrieben, aber der richtige Wortlaut ist damit noch nicht hergestellt. Keiner von den vielen Vorschlägen, die zu dieser Stelle gemacht sind, befriedigt. Die Hss. haben: *et paulo quam sunt eiusdem generis et ceteris humaniores*. Paul verwandelt *et in ei*; aber wahrscheinlich hat Caesar die Formen *ei* und *eis* nie gebraucht, sondern nur *ii* und *iis* (s. Lex. Caes. II p. 250f.). Doch *ii* ist an dieser Stelle unwahrscheinlich, da es erstens von *et* zu weit abliegt und zweitens, wenn ein Demonstrativpronomen hier von Caesar gesetzt war, dies *hi* sein würde. Aber dies liegt mindestens ebensoweit von *et* ab als *ii*. Wie *quam* und *et* (vor *ceteris*) hineingekommen sind, dürfte schwer zu sagen sein. Gegen *quamquam*, das ich (statt *quam*) in meine kritische Ausgabe aufgenommen hatte, spricht der Umstand, daß Caesar *quamquam* gemieden hat.

multumque a; multique β. Zweifelhaft: *ventitare* ist = *saepe venire*; *multum* kann aber hier nichts anderes sein als *saepe*, ist also überflüssig; *multi* dagegen gibt einen guten Sinn: zahlreiche Kaufleute kommen immer wieder zu ihnen. Die Lesart von β scheint also den Vorzug zu verdienen.

quod (vor *Gallicis*) ist wohl aus einer Randbemerkung ist den Text eingedrungen. Aber es fragt sich, ob nicht der ganze Satz *et ipsi propter propinquitatem quod Gallicis sunt moribus adsuefacti* eine Randbemerkung ist. Denn die vorhergehenden Worte *Rhenum attingunt* können doch wohl nur besagen: sie wohnen den (schon gebildeteren) Galliern am nächsten und die Worte *et ipsi . . . adsuefacti* sehen ganz aus wie eine Erklärung des etwas dunkeln *Rhenum attingunt*. Dazu kommt, daß, wie Novák beobachtet hat, Caesar nicht *et ipse*, sondern *atque ipse* zu sagen pflegt.

4. 1. *complures* β; *cum plures a*. Versehen in *a*.

sustinuerunt haben alle Hss., aber die von P. D. Ch. Hennings vorgeschlagene Verwandlung des Perfects in das Plusquamperfect hat viel für sich; denn die eigentliche Erzählung

wird durch *pervenerunt* gegeben; das *sustinere* war dem vorangegangen.

2. *incolebant*. *Hi* β ; *incolebant et a*. Interpungiert man so, wie es im Texte geschehen ist, so gehört *ad Rhenum pervenerunt* und *quas regiones Menapii incolebant* eng zusammen = *ad eam Rheni partem pervenerunt, ubi Menapii sedes habebant*. Beginnt man dagegen mit *Quas regiones* einen neuen Satz, so hat der Leser den Eindruck, als hätten die Gegenden am Rhein überhaupt die Menapier im Besitz gehabt, und außerdem wird man nach den Worten *quas regiones Menapii incolebant et* ein zweites Verbum erwarten, von dem der Accusativ *quas regiones* ebenfalls abhängt. Mit *Hi* dagegen werden diese Anstöße beseitigt.

3. *adventu* β ; *aditu* α . *Aditus* gebraucht Caesar nie von dem Anrücken eines Heeres, *adventus* dagegen sehr oft. *Aditus* in diesem Sinne ist auch sonst recht selten.

demigraverant Morus; *demigraverunt* die Hss. Das Plusquamperf. ist notwendig wegen des danebenstehenden *habuerant*; denn *demigraverunt* würde statt dessen ein *habebant* erfordern. Auch entspricht *demigraverant* besser dem folgenden Imperfectum *prohibebant*. Die Verwechslung von *u* und *a* ist in unseren Hss. sehr häufig. Vgl. JB. 1894 S. 351 f.

5. *equitatu* streicht H. J. Müller. S. JB. 1894 S. 276 f.

6. *remigraverant a*; *remigraverunt* β . S. JB. 1894 S. 352.

7. *quae citra Rhenum erat a*; *quae citra Rhenum qui in suis sedibus era(n)t* β . Die Lesart von β ist, wie man sofort sieht, unmöglich; aber man hat in dem *qui* ein verstümmeltes *quieta* gesehen. Ja, wenn *quieta* dastände! So aber macht *qui in suis sedibus erant* den Eindruck einer zu *citra Rhenum* an den Rand geschriebenen Bemerkung, die neben dem ursprünglichen Wortlaut in den Text geraten ist.

5, 2. *est autem* *Mf*; *est enim* die übrigen Hss. S. A. Klotz, Cäsarst. S. 201 A. 2.

uti et a; *ut et* β . Schwer zu entscheiden; doch ist es wohl wahrscheinlicher, daß Caesar nicht die kurzen und ähnlichen Wörtern *ut* und *et* nebeneinander gestellt hat, sondern lieber *uti et*. Vgl. I 20, 5.

quid quisque Aimoin.; *quod quisque* die Hss. Daß *quid* notwendig ist, dürfte wohl jetzt von Niemand mehr bezweifelt werden.

pronuntiare cogat β ; *pronuntiare cogant* α . S. JB. 1894 S. 263.

3. *His rebus a*; *Et his rumoribus* β . Da der Satz nicht mehr von *est hoc Gallicae consuetudinis* abhängt, ist *et* am Anfang ganz unwahrscheinlich. Caesar nimmt stets mit *his rebus*, nie mit *et his rebus* Bezug auf etwas vorher Erwähntes. — *His rebus*

aber dürfte dem *his rumoribus* von β vorzuziehen sein, weil *auditionibus* nach *rebus* etwas Genaueres bringt, hinter *rumoribus* dagegen nur eine Abschwächung sein würde, auch das folgende *incertis rumoribus* matt klingt, wenn *rumoribus* unmittelbar vorhergegangen war und eigentlich dasselbe sagt, wie *his rumoribus . . . permoti*.

de summis saepe rebus α ; *de summis rebus saepe* β . Dieselbe Stellung wie in α findet sich noch c. 3, 4 und 3, 72, 4. Auch sonst ist die Zwischenstellung eines Adverbs zwischen Adjectiv und Substantiv bei Caesar nicht selten; z. B. § 1: *novis plerumque rebus student*; III 15, 3: *tanta subito malacia . . . existit*; VII 59, 6: *tantibus subito difficultatibus obiectis*; V 54, 4: *quos praecipuo semper honore Caesar habuit*; VII 54, 2: *multis iam rebus perfidiam Haeduorum perspectam habebat* usw. Natürlich ist auch die Stellung, die β bietet, möglich.

incertis rumoribus β ; *incertis moribus* α . Schreibfehler in α .

6, 3. *ab nonnullis* α ; *a nonnullis* β . *Ab nonnullis* steht auch II 1, 3 [u. 4] und 1, 3, 7; *a nonnullis* an keiner Stelle. Doch steht *a* vor *n* nicht selten.

omnia quae Morus; *omnia quaeque* die Hss. S. JB. 1910 S. 60.

ab se α ; *a se* β . *Ab se* haben beide Hss.-Klassen etwas häufiger als *a se*. In meinem Lex. Caes. (I Sp. 5) konnte ich die Stellen, an denen β von α abweicht, nicht vollständig angeben, da zur Zeit des Erscheinens dieses Lex. die Hss. der β -Klasse erst sehr mangelhaft verglichen waren. Die Zusammenstellung in diesem Lex. ist also durch die Angaben in meiner kritischen Ausgabe zu vervollständigen.

4. *latius iam* β ; in α fehlt *iam*; aber zu *pervenerant* ist das Wort notwendig, und es ist sehr möglich, daß es umzustellen ist, wie J. Lange vermutet, vor *in fines*. Das Wort konnte im Archetypus zunächst ausgelassen und dann am Rande nachgetragen sein. Von dem Schreiber von α konnte es dort übersehen, von dem von β an eine falsche Stelle gebracht sein.

in fines α ; *in finibus* β . In dem Archetypus stand wahrscheinlich *INFINIS*; daraus machte α *in fines*, β *in finib.*

Eburorum α ; *Eburorum* β ; — *Condrusorum* β ; *Condrusorum* α . Beide Hss.-Klassen haben also *N* und *R* vertauscht, nur jede in einem anderen Wort.

pervenerant α ; *pervenerunt* β ; die bekannte Verwechslung von *u* und *a*. S. JB. 1894 S. 351.

5. *evocatis* β ; *vocatis* α . Zu *vocatis* müßte mindestens noch *ad se* hinzugefügt sein; da dies nicht der Fall ist, ist *evocatis* not-

wendig. Vgl. Kr. Anh. zu c. 20, 4. Der Ausfall des *e* nach *GALLIAE* ist sehr verzeihlich.

7, 1. *esse Germanos a*; *Germanos esse β*. Die Formen von *esse* werden meistens dem Relativum möglichst nahe gerückt; aber möglich ist die Stellung von *β* ebenfalls.

3. *consuetudo haec sit* haben die Hss.; *haec* fehlt nur in A, wohl infolge eines Versehens. Doch ist das Wort zu streichen: s. JB. 1910 S. 72.

venisse se Kraffert; in den Hss. fehlt *se*. S. JB. 1894 S. 338.

4. *posse vis a*; *posse eis β*. S. JB. 1894 S. 234.

eos tenere a; *tenere eos β*. Beides möglich.

5. *dii απ*; *di ρ*. S. JB. 1894 S. 222.

8, 1. *Caesar quae visum est β*; *quae visum est Caesar a*. Das Subject des Satzes steht bei *quae visum est (visa sunt)* regelmäßig vor diesen Worten.

3. *se ab Ubiis β*; *suebis a*. — *impetraturum ρ*; *imperaturum απ*. S. A. Klotz, Cäsarst. S. 250.

9, 2. *petierunt a*; *petiverunt β*. Nicht zu entscheiden; s. Lex. Caes. II p. 1080 f.

ab se a; *a se β*. S. Kr. Anh. zu c. 6, 3 (*ab se*).

10, 1—5. Der Nachweis, daß dieses Capitel nicht von Caesar herrührt, ist geführt JB. 1910 S. 23—26 und von A. Klotz, Cäsarstud. S. 36—43.

1. *Batavorum β*; *Vatavorum a*.

3. *per fines Nemetum π*; *per fines Namnetum (nānetū) ρ*; *per fines Nantua(n)tium a*. *Nemetum* war vielleicht undeutlich geschrieben und wurde von dem Schreiber von *ρ* *Nametum* gelesen und durch vermeintliche Verbesserung in *Namnetum* verwandelt, von dem Schreiber von *a* in *Nantuatium* verballhornt. Vgl. A. Klotz, Cäsarstud. S. 40.

Mediomatricorum β; *Mediomatricum a*. Da auch Strabo dieses Volk *Μεδιοματριχοί* nennt und er ebenso wie der Verf. unseres Capitels jedenfalls aus Timagenes geschöpft hat, ist es wahrscheinlich, daß *Mediomatricorum* hier die ursprüngliche Lesart ist. Auch Caesar nennt VII 75, 3 dies Volk *Mediomatrici*, ebenso Plinius, Tacitus und andere. Ptolemaeus (II 9, 7) allerdings nennt sie *Μεδιοματριζες*.

Tribocorum (tribocorum a) fehlt in *β*.

treverorum a; *trevirorum β*. Das Volk hieß *Treveri*; später aber wurde es gewöhnlich *Treviri* genannt.

4. *oceanō a*; *oceanum β*. Dem Verf. dieses Capitels ist vielleicht *Oceanum appropinquavit* zuzutrauen.

diffluit β; *defluit a*. *Diffluit* ist auch für den Interpolator wahrscheinlich in Verbindung mit *in plures partes*.

5. *ex quibus a; e quibus β*. Nicht zu entscheiden. Doch in den interpolierten Stellen hat *β* nicht selten das Ursprüngliche bewahrt.

qui piscibus atque ovis a; qui piscibus atque qui ovis β. Auch hier *β* nicht unmöglich.

11, 1. *Caesar cum*. Die im Commentar gegebene Erklärung der sehr auffallenden Wortstellung würde richtig sein, wenn es sicher wäre, daß Caesar so, wie es in den Hss. überliefert ist, geschrieben hätte. Aber Caesar hat sicherlich nur geschrieben: *Cum ab hoste — abesset*, und das Wort *Caesar* ist erst durch den Interpolator in den Text gekommen. Vor der Einfügung des unechten Capitels 10 hing der Schluß von c. 9 und der Anfang von 11 aufs beste zusammen, und die Hinzufügung des Subjectes *Caesar* wäre sogar auffallend und störend gewesen. Nachdem aber die in c. 10 enthaltenen fremden Zusätze einmal in den Text geraten waren, war die Hinzufügung des Subjectes *Caesar* nötig geworden. Daß dies Wort ein fremder Zusatz ist, zeigt auch die Stellung. Die einzige Stelle des B. G., die sich vergleichen ließe, VII 17, 4, ist sicher ebenfalls verdorben, und statt *Caesar cum* ist dort zu lesen: *cum Caesar*.

longius procederet β; longius progredetur a. Für *procederet* spricht, worauf schon J. Lange (Fleckeis. JB. 1895 S. 806) hingewiesen hat, § 4 *processurum*, und *praemitteret* entspricht (rhythmisch) dem *procederet* besser als dem *progredetur*. Auch ist vielleicht wegen des unmittelbar vorausgehenden *congrredi* hier *progredi* vermieden.

2. *ut potestatem a; uti potestatem β*: zweifelhaft.

4. *tamen se A. Klotz, CS. 238; tamen sese die Hss.*

eo die dixit haben die Hss. Möglich, wenn auch nicht ganz sicher, ist, daß mit J. Lange (Fl. JB. 1895 S. 827) *dicit* (st. *dixit*) zu schreiben ist.

12, 1. *DCCC (equites) a; CCCC π; M. CCC h*. Aus einem undeutlich geschriebenen *D* erklären sich am leichtesten die Abweichungen in den Hss. der *β*-Klasse.

erant trans Mosam profecti β; ierant trans Mosam a. J. Lange (Fl. JB. 1895 S. 753) macht mit Recht darauf aufmerksam, daß Caesar nie *ire trans flumen* sagt, sondern stets *transire flumen*, und daß dem *erant trans Mosam profecti, nondum redierant* (in chiasmischer Stellung) entspricht *disceserant und erat ab his petitus*. Auch Cicero sagt wohl *venire trans, transferre trans*, aber nie *ire trans*. Ferner verbindet Caesar mit *proficisci* noch 5 mal *causa* mit einem Gerund., mit *ire* niemals; endlich stellt er bei *ire* die Ortsbestimmung fast ohne Ausnahme voran.

2. *his resistantibus* β ; *resistentibus* (ohne *his*) α . Ein Abl. abs., der durch das bloße Participium gebildet wäre, findet sich bei Caesar nur 1, 30, 3 (*nondum profecto*), nie im B. G. Auch an jener Stelle des B. C. ist wahrscheinlich *nondum profecto eo* zu lesen.

consuetudine sua α ; *sua consuetudine* β . *Consuetudine sua* findet sich noch 3 mal im B. G., *sua consuetudine* nie. Zu einer Voranstellung des Possessivpronomens lag kein Grund vor.

suffossisque β ; *subfossis* α . Ein zweigliedriges Asyndeton findet sich nicht selten bei Caesar bei einzelnen Wörtern und Satzteilen; bei ganzen Sätzen, wenn sie einen Gegensatz bilden oder wenn ganz kurze Sätze nebeneinander gestellt werden; aber ein unserer Stelle ähnliches Asyndeton dürfte sich bei ihm schwerlich nachweisen lassen. Nach meinem Gefühl ist die Verbindung der beiden Sätze durch eine Copulativpartikel hier das Natürliche.

in conspectum α ; *in conspectu* β . Leichtes Versehen in β .

4. *a senatu* SQ β ; *ab senatu* ABM. Caesar sagt nach der Überlieferung beider Hss.-Klassen 5 mal im B. G. *a senatu*, nur einmal *ab senatu*. An unserer Stelle kommt zu dem Zeugnis von β noch das von zwei Hss. der α -Klasse hinzu.

5. *ex periculo eripuit* α ; *periculo eripuit* β . Caesar sagt wohl *eripere aliquid alicui*, aber *eripere aliquem ex*.

6. *cecidisset* α ; *decidisset* β . Herabgefallen vom Pferde war Piso schon (§ 5); also ist nur *cecidisset* möglich. (Vgl. *item interfectus est*.)

animadvertisset α ; *animum advertisset* M¹ β . Beides möglich. Hier kommt zu β noch eine Hs. von α .

item interfectus est W. Nitsche (ZG. 48, 773); *item* fehlt in den Hss. Der Zusatz von *ipse, ipse quoque* oder *item* ist durchaus wünschenswert, und *item* konnte neben *inter* leicht übersehen werden.

interfectus est α ; *est interfectus* β . Beides möglich. Doch ist die Stellung von α wahrscheinlicher, namentlich wenn wirklich *item* ausgefallen ist.

13, 4. *ne quem diem pugnae praetermitteret* ist von J. Lange (Progr. Neumark WPr. 1896 S. 14) gestrichen worden. Lange weist mit Recht darauf hin, daß *consilio* keines derartigen Erklärungssatzes (denn als solchen müßte man die fraglichen Worte fassen) bedürfe; daß ferner die Abhängigkeit eines *ne*-Satzes von dem bloßen Substantiv *consilium* bedenklich sei; daß der angebliche Erklärungssatz von *consilio* ungebührlich weit entfernt sei; und daß der Casus von *pugnae* zweifelhaft sei. Ich möchte noch hinzufügen, daß Caesars *consilium* darin bestand, die Germanen plötzlich zu überfallen. Sollte dies durch die Worte *ne*

quem diem p. praetermitteret, angedeutet werden, so wäre es — auch abgesehen von dem uncaesarischen Gebrauch des *ne* — höchst ungeschickt ausgedrückt.

opportunissima res accidit β; opportunissime res accidit α. Wäre *opportunissime* richtig, so müßte natürlich *res* fallen; da dieses Wort aber von beiden Hss.-Klassen geboten wird, ist es festzuhalten und mit *β opportunissima* zu schreiben.

eadem et simulatione et perfidia β; eadem et perfidia et simulatione α. Die Stellung in *β* enthält eine ganz natürliche Steigerung, während *simulatione* nach *perfidia* nur eine Abschwächung sein würde. Auch wird in § 5 zuerst die *simulatio*, dann erst die *perfidia* behandelt.

usi Germani α; Germani usi β. Weder empfiehlt sich die Trennung des *usi* von den zugehörigen Ablativen noch die des *Germani* von dem zugehörigen *frequentes*.

5. *purgandi sui causa β; sui purgandi causa α.* Von den drei Stellen, an denen *purgandi sui* oder *sui purgandi* vorkommt, hat *α* einmal *purgandi sui* (in *β* fehlen hier diese Worte), zweimal *sui purgandi*, während *β* regelmäßig *purgandi sui* bietet. Danach ist an den zweifelhaften Stellen die Wahrscheinlichkeit für *purgandi sui* ein wenig größer. In anderen Verbindungen, wie *sui colligendi*, *liberandi* usw. steht allerdings im B. G. *sui* öfter vor, als nach dem Gerund., wobei freilich zu beachten ist, daß mehrmals *sui* betont ist. Eine ganz sichere Entscheidung scheint daher nicht möglich.

6. *gavisus β; gravior α.* Dem unmöglichen *gravius* etwas Brauchbares zu entlocken ist bisher noch nicht gelungen. Die gegen *gavisus* erhobenen Bedenken sind unbegründet.

14. 1. *sentire possent α; possent sentire β.* Der Infinitiv steht fast stets vor *posse*: im B. G. z. B. findet sich der active Infinitiv 90 mal vorangestellt, während eine Form von *posse* nur 9 mal vor dem Infinitiv steht. Rechnet man die Stellen dazu, in denen ein passiver Infinitiv oder mehrere Infinitive bei *posse* stehen, und diejenigen, in denen *non posse* vorkommt, so wird das Verhältnis für die Voranstellung von *posse* vor den Infinitiv noch bedeutend ungünstiger. Außerdem ist in der Regel ein bestimmter Grund für die Voranstellung des *posse* deutlich zu erkennen, wie IV 16, 1: *et posse et audere populi Romani exercitum Rhenum transire*.

2. *et celeritate adventus nostri et discessu suorum* habe ich mit W. Nitsche (ZG. 48 S. 774) und J. Lange (Progr. Neumark 1896 S. 14) gestrichen. Gewöhnlich faßt man diese Worte als Erklärung zu *omnibus rebus*. Aber mit Recht findet Lange es auffallend, daß die erklärende Bemerkung den zu erklärenden

Worten bedenklich nachhinkt; zweitens, daß die *omnes res* tatsächlich nur zwei sind; drittens, daß die Germani *subito perterriti discessu suorum* genannt werden, obgleich sie doch von diesem vor mehreren Stunden erfolgten *discessus* wußten. — Nun scheint sich aber eine Möglichkeit zu bieten, diese Worte zu halten, wenn man sie mit M. Cl. Gertz als begründende Bemerkung zu dem folgenden Satztheile (*neque consilii habendi neque arma capiendi spatio dato*) zieht: „da sie infolge unseres plötzlichen Erscheinens — keine Zeit hatten sich zu beraten oder zu den Waffen zu greifen“. Bei näherer Betrachtung aber zeigt sich doch, daß auch diese Erklärung der beanstandeten Worte nicht möglich ist: statt *spatio dato* müßte es nämlich *facultate data* heißen, da *spatio dato* nur zu dem ersten Gliede (*celeritate adventus nostri*) paßt, nicht zu *discessu suorum*.

ducere α ; *educere* β . *Copias ducere contra (adversus)* findet sich noch einmal im B. G. (VII 61, 5), *educere adversus* nirgends; außerdem wird *educere copias (cohortes, legiones, equitatum usw.)* regelmäßig im B. G. mit (*ex*) *castris* verbunden.

4. *quo loco qui* α ; *quorum qui* β . S. JB. 1894 S. 287.

5. *nam cum* α ; *namque cum* β . S. ebendasselbst S. 249.

15, 1. *post tergum* α ; *post terga* β . S. JB. 1894 S. 259.

ex castris α ; *e castris* β . S. ebendasselbst S. 248.

5. *Hoc iis Caesar liberaliter concessit* habe ich mit R. Sydow (Progr. des franz. Gymn. Berlin 1898 S. 7) geschrieben; die Hss. haben: *his Caesar libertatem concessit*. Sydow bemerkt mit Recht, daß man nach den Worten *remanere se apud eum velle dixerunt* erwartet: ‚dies erlaubte ihnen Caesar‘, oder ‚dies schlug Caesar ihnen ab‘; ferner, daß die überlieferten Worte dasselbe besagen würden, wie die vorhergehenden *Caesar iis . . . discedendi potestatem fecit*, und daß *his* an der Spitze diese Satzes darum auffällig sei, weil nicht die Person, sondern die Sache durch das Pron. demonstr. hervorgehoben werden mußte. Sehr wahrscheinlich ist daher seine Vermutung, daß *his* aus *hiis* (d. h. *hoc iis*) entstanden sei, und daß *libertatem* entweder von jemand zugesetzt sei, der zu *his C. concessit* ein Object vermißte, oder aus *liberaliter* verderbt sei.

16, 1. *impelli, ut* α ; *impelli, quod* β . Irrtümliche Wiederholung des vorhergehenden *quod* in β .

2. *proelio interfuisse* α ; *in proelio interfuisse* β . Interesse verbindet Caesar stets mit dem Dativ; doch Cicero hat öfter, wie hier β , *in alqa re*.

5. *legatos miserant* α ; *legatos* fehlt in β . Da jedes der beiden folgenden Verba ein Object bei sich hat, ist jedenfalls auch zu *miserant* ein Object von Caesar gesetzt.

6. *occupationibus rei publicae* β ; *occupationibus populi Romani* α . In α ist *P. R.* verwechselt mit *R. P.*

ad praesens auxilium spemque reliqui temporis habe ich mit J. Lange (Fleckeis. J. B. 1895 S. 738) geschrieben. In den Hss. ist vor *auxilium* eine Lücke, die bisher durch *ad* ausgefüllt wurde; aber die im Commentar angeführten Stellen zeigen, daß *praesens* hinzuzufügen ist.

7. *tantum esse nomen* α ; β fügt noch *apud eos* hinzu. Die Worte *apud eos* sind sicher nur eine in den Text geratene Randbemerkung, die sich wohl auf die *Suebi* beziehen sollte, die aber nach den auf *Suebis* folgenden Sätzen keine verständliche Beziehung mehr hat.

eius exercitus α ; *exercitus Romani* β . *Romani* ist wohl Erklärung von *eius* und ist statt des echten *eius* in den Text gekommen. *Romanus* wird von Caesar fast nur mit *civis, eques, populus* verbunden. *Exercitus Romanus* findet sich allerdings einmal, VI 34, 6, aber dort ließ es sich nicht gut vermeiden.

uti opinione α ; *ut opinione* β . Schwer zu entscheiden.

opinionem amicitiae habe ich nach Th. Bentleys Vorschlag geschrieben; die Hss. haben *opinionem et amicitiam*. *Opinionem et amicitiam populi Romani* ist in der Tat sehr auffallend und rührt schwerlich von Caesar her. Vielleicht ist aber der ganze Satz *uti opinione et amicitia populi Romani tuti esse possint* mit W. Nitsche (ZG. 48 S. 771) zu streichen.

possent Whitte; *possint* die Hss. S. JB. 1894 S. 370.

17, 1. *transire neque* α ; *transire se neque* β . Die Lesart von β ist zwar recht wohl möglich, aber das Gewöhnlichere und hier auch Natürlichere ist doch der bloße Infinitiv als Subject, wenn das Praedicat ein Adjectiv mit *esse* ist.

2. *faciendi pontis* α ; *faciundi pontis* β . S. JB. 1894 S. 244.

4. *immissa in flumen defixerat* α ; *immissa in flumine defixerat* β . S. ebendas. S. 305.

festucisque habe ich geschrieben; α hat *fistucisque*, β *festuculisque*. Überall, wo das Wort *festuca, festucare, festucatio* vorkommt, bei Plautus, Cato, Vitruv, Plinius, haben die besten Hss. *festuc.*, nicht *fistuc.* Nur an einer Stelle des Vitruv steht in sämtlichen Hss. *fistucatio*. S. Georges, Lex. d. lat. Wortformen. Hat Zimmerhaeckel in seinem Aufsatz über Caesars Rheinbrücke (Ztschr. f. math. u. naturw. Unterr. XXIX S. 488) recht, daß die Verwendung von Ramm-Maschinen nicht möglich gewesen sei, daß also Handrammen und Schlägel angewandt worden seien, so ist *festuculisque* aus β hier aufzunehmen.

5. *iuncta* α ; *diiuncta* β . Die vorhergehenden Worte *ad eundem modum* weisen auf *iuncta* hin, da vorher nur vom

iungere die Rede war. Daß die *tigna* zugleich *diiuncta* waren, kommt hier nicht in Betracht.

pedum quadragenum α ; *pedum*. XL. β . Die Distributivzahl rührt sicher von Caesar her; doch ersieht man aus dieser und anderen Stellen, daß auch die Distributiva von den Schreibern manchmal durch das Zahlzeichen wiedergegeben wurden. Vgl. den Commentar zu *contraria duo* (§ 5).

6. *distinebantur*. Uns würde als das Natürliche die Angabe erscheinen, daß die *tigna* und *trabes* in ihrer Lage festgehalten wurden, also *destinabantur*. Aber da alle Hss. *distinebantur* haben und da unmittelbar darauf folgt *quibus disclusis*, wird man doch die überlieferte Lesart festhalten müssen, zumal es ja ebenso wichtig war, daß sie sich nicht verschieben konnten, also stets in gleicher Entfernung von einander gehalten wurden. Daß sie in ihrer Lage festgehalten wurden, sagt *revinctis*.

7. *inligata* α ; *ligata* β . Das Simplex *ligare* kommt in Prosa erst in der Kaiserzeit vor.

8. *materia* α ; *materie* β . S. JB. 1894 S. 231.

contegebantur halte ich für notwendig statt des in den Hss. stehenden *contexebantur*. Die *derecta materia* wurde einfach rechtwinklig über die *trabes* gelegt; die *trabes* wurden also von der *materia* bedeckt, *contegebantur*. *Contexebantur* ist nur dann richtig, wenn ein Durchflechten stattfindet, ein Zusammenweben: das ist aber wohl bei Weidenruten möglich, aber nicht bei starken Balken. Beim *contexere* ist notwendig, daß das von rechts nach links laufende Material bald über, bald unter dem von vorn nach hinten laufenden sich befindet. *Contexere* könnte man noch allenfalls gelten lassen, wenn die untere Balkenlage (die *trabes*) an vielen Stellen sichtbar gewesen wäre, wie bei einer getäfelten Decke (*lacunar*); hier bei unserer Brücke aber verschwanden die unten liegenden *trabes* vollständig unter der darüber liegenden *derecta materia*, sie wurden von dieser nicht nur bedeckt, sondern sogar verdeckt, *contegebantur*.

ac longuriis α ; *et longuris* β . Schwerlich zu entscheiden.

10. *sive naves*. R. Schneiders Conjectur *sive trabes* hat viel für sich, da Plutarch (Caes. 22, 4) von *καταγερομένοις στελέχεσι καὶ ξύλοις* spricht.

deiciendi operis causa β ; *causa* fehlt in α . S. JB. 1885 S. 196.

immissae Ciacc.; *missae* die Hss. Wo von einem Loslassen in feindseliger Absicht die Rede ist, wird regelmäßig *immittere*, nicht *mittere* gebraucht.

18. 1. *omni opere* α ; *omni ponte* β . *Ponte* ist eine zu *opere* übergeschriebene erklärende Bemerkung, die statt des echten *opere*

in den Text geraten ist. Hätte Caesar *ponte* geschrieben, so hätte er nicht *omni* hinzugefügt. Auch das unmittelbar darauf folgende *pontis* spricht gegen *ponte*.

2. *contendit a*; *intendit β*. *Contendere ad, in* bei Caesar sehr oft; *intendere in, ad* nie. *Intendere* hat er wahrscheinlich überhaupt nicht gebraucht.

3. *respondet β*; *respondit a*. S. JB. 1894 S. 343.

4. *At (ut q) Sugambri β*; *at* fehlt in *a*. Richtig bemerkt C. E. Chr. Schneider, daß *at* allenfalls fehlen könnte, wenn eine ganz kurze Bemerkung über die Sugambri folgte, also wenn die Worte *ex eo tempore* bis *apud se habebant* fehlten, so daß das Sätzchen noch zu *interim* gehören könnte, bei unserem jetzigen Texte aber nicht. Unbedingt nötig würde *at* sein, wenn statt *interim*, was sehr wahrscheinlich ist, von Caesar *in itinere* geschrieben sein sollte.

atque Usipetibus a; *et Usipetibus β*. Schwerlich zu entscheiden.

19, 1. *frumentisque succisis Q²*; *frumentisque succensis* hatte der Archetypus. Getreide vernichtet Caesar nie durch Feuer; auch würde das Getreide, da es noch nicht reif war, kaum gut gebrannt haben. — Der Fehler ist entstanden durch das unmittelbar vorhergehende *incensis*.

his auxilium β; *iis auxilium a*. An sich wäre *iis* hier ebensogut möglich wie *his*; aber daß Caesar zweimal hintereinander *iis* gebraucht haben sollte, halte ich für unwahrscheinlich.

a Suebis β; *ab Suebis a*. S. JB. 1894 S. 248.

3. *ibidem* Paul; *ibi* die Hss. Daß Caesar zur Bezeichnung desselben Ortes erst *hic* und in demselben Sätzchen *ibi* gebraucht haben sollte, ist unglaublich. Der Ausfall der Silbe —*dem (-de)* ist leicht erklärlich vor *de*.

4. *omnibus iis rebus* habe ich geschrieben; *β* hat *omnibus his rebus, a omnibus rebus his*. *His* ist hier nicht passend, und *is* steht regelmäßig vor dem Substantiv (übrigens auch das attributiv gebrauchte *hic*).

exercitum traducere β; *traducere exercitum a*. Caesar stellt gewöhnlich das Object vor das Verbum, insbesondere *exercitum* regelmäßig vor *traducere*, auch den Infinitiv unmittelbar vor das Hauptverbum. Nur beim Abl. abs. steht häufig das Participle vor dem Nomen.

diebus omnino. XVIII. β; *diebus omnino decem et octo a*. S. JB. 1886 S. 276.

ad utilitatem populi Romani projectum habe ich nach R. Sydows Vorschlag geschrieben; in den Hss. fehlen die Worte *populi Romani*. Ohne diesen Genitiv müßten die vorher-

gehenden Worte *ad laudem et ad utilitatem* auf Caesars Ruhm und Nutzen bezogen werden. Das ist aber undenkbar in einer für das römische Volk bestimmten Schrift; auch sagt Caesar tatsächlich niemals, daß er etwas zu seinem eigenen Ruhm und seinem eigenen Vorteil getan habe, sondern er handelt stets im Interesse des römischen Volkes. — Die Worte *populi Romani* konnten in der Tat vor *profectum* sehr leicht ausfallen, da sie gewöhnlich abgekürzt wurden *P. RO.* Ob übrigens *P. RO.* vor *profectum* einzusetzen oder mit Klotz *profectum* in *P. RO. factum* zu ändern ist, ist zweifelhaft. Das von Klotz angeführte Beispiel VII 53, 3 ist insofern nicht vollständig entsprechend, als es dort heißt: *satis ad Gallicam ostentationem minuendam — factum.* Es würde genau entsprechen, wenn an unserer Stelle noch *tuendam* oder ein ähnliches Gerundivum hinzugefügt wäre. Für *profectum* läßt sich anführen VII 66, 4: *ad reliqui temporis pacem atque otium parum profici.*

profectum steht nur in der einen Familie der Klasse *a*; die übrigen Hss. haben *perfectum.* Für *profectum* spricht in erster Linie der Gedanke: ‚es sei genug geleistet oder erreicht‘, während *perficere* bedeutet ‚zu Ende führen, vollenden‘. Ferner werden mit *perficere* gewöhnlich bestimmte Substantiva als Object verbunden, mit *proficere* allgemeine Quantitätsbegriffe, wie (*aliquid, nihil, plus, parum, satis.*)

20, 1. *quod omnis Gallia ad septentriones vergit* ist von Kraffert mit Recht für unecht erklärt worden. „*In his locis*“, sagt Kraffert, „ist allgemein, geht nicht nur auf Gallien, sondern weit mehr auf Britannien, wohin Caesar gehen wollte und auf dessen von dem festländischen immerhin abweichendes Klima es gerade damals ihm vorzugsweise ankommen mußte“. Ich füge hinzu, daß der Gebrauch von *vergere* auffallend und jedenfalls uncaesarisch ist. Bei Caesar hat *vergere* noch die ursprüngliche Bedeutung ‚sich neigen, abgedacht sein nach einer Seite zu‘: II 18, 1 *collis ab summo aequaliter declivis ad flumen Sabim . . . vergebat*; I, 45, 5: *ab oppido autem declivis locus leni fastigio vergebat in longitudinem passus circiter CCCC*; die anderen Stellen, in denen *vergere* die Bedeutung hat ‚nach einer Himmelsgegend hin liegen‘, sind nicht von Caesar. Auch bei Cicero hat dies Verbum immer die Bedeutung ‚sich nach einer tiefer gelegenen Stelle neigen‘; Nat. deor. II 116: *omnibus eius (terrae) partibus in medium vergentibus (id autem medium infimum in sphaera est)*; ad Q. fr. III 1, 14: *id (tectum) nunc honeste vergit in tectum inferioris porticus.* Erst von Livius an findet sich *vergere* in der Bedeutung ‚nach einer Himmelsgegend zu liegen‘. Die Ähnlichkeit mit den interpolierten Stellen I 1, 5 und I 16, 2 ist auch recht beden-

lich. Auffallend ist ferner *omnis Gallia*. Caesar hätte gewiß nur geschrieben *Gallia* oder vielmehr *Gallia et Britannia*: zu *omnis Gallia* würde die Behauptung *maturae sunt hiemes* im Munde eines Römers nicht recht passen. Ferner liebt Caesar eine derartige Einschachtelung von so vielen Zwischensätzen nicht: *exigua parte — reliqua Caesar, etsi . . . , quod — vergit, — sunt — tamen . . . contendit, quod.* — Fraglich ist übrigens, ob nicht der ganze Satz von *etsi* bis *hiemes* ein fremder Zusatz ist. Sonderbar ist jedenfalls diese Nebeneinanderstellung zweier Concessivsätze: *exigua parte aestatis reliqua Caesar, etsi . . . maturae sunt hiemes*. Man sollte meinen, daß er geschrieben haben würde *etsi exigua pars aestatis reliqua erat et in his locis — maturae sunt hiemes*.

proficisci contendit α; contendit proficisci β. Caesar setzt den Infinitiv in der Regel vor das Hauptverbum, und vor *contendere* immer.

Gallis bellis α; bellis Gallicis β. *Gallicum* steht stets vor *bellum*; auch anderen Substantiven wird *Gallicus* meistens vorangestellt. Ebenso andere von Völkernamen abgeleitete Adjective (*Helveticus, Nervicus, Veneticus, Britannicus, Germanicus*). Vgl. Kr. Anh. zu II 14, 2.

2. *tempus anni* haben die Hss.; *anni* habe ich gestrichen. S. JB. 1910 S. 64.

deficeret α; defecerat β. Schreibfehler in *β*: der Coniunctiv ist notwendig.

magno sibi usui α; magno usui sibi β. *Magnus* steht ungefähr ebensoviel unmittelbar vor dem zugehörigen Substantiv, wie es von diesem durch ein oder einige Worte getrennt ist. Aber der Dativ der Person steht meistens vor dem Dativ des Zweckes, und im Besondern steht *sibi* regelmäßig vor solchen Dativen.

adisset, genus β; adisset et genus α. Für jeden unbefangenen Leser bedarf es gewiß nicht eines Beweises, daß *β* hier im Rechte ist und daß *et* nur irrthümliche Wiederholung der letzten Silbe des vorhergehenden Wortes ist.

3. *illo adit Lipsius; illo adiit α; adit ad illos β.* S. JB. 1894 S. 288 und 345.

contra Galliam habe ich mit dem Ashurnham. geschrieben; der Archetypus hatte *contra Gallias*. Die Erklärung des Plurals mit Berufung auf I 1, 1 ist gekünstelt und hat nicht die geringste Wahrscheinlichkeit, da Caesar stets (mehr als 100 mal) den Singular, nie den Plural braucht, auch da nicht, wo er es mit größerem Rechte als hier hätte tun können. Denn wenn er auch von Gegenden sprechen konnte, die Belgien und die dem eigentlichen Keltenslande gegenüber lagen, so würde er doch schwerlich von *regiones* gesprochen

haben, die Aquitanien gegenüber lagen. Also ist der Plural hier ganz und gar nicht am Platze.

4. *evocatis ad se* β ; *vocatis ad se* α . *Vocare* (*ad se*) heißt ‚(zu sich) einladen, bitten‘; *evocare* ‚zu sich entbieten‘; von Gleichstehenden und Hochstehenden, die sich einfinden sollen, wird daher *vocare* gebraucht; dagegen Leute, denen man befehlen kann, *evocantur*. Cicero freilich gebraucht *vocare ad se* auch von dem Vorgesetzten, der Untergebene zu sich entbietet.

ad maiorem navium multitudinem hat zwar nur eine jüngere Hs., im Archetypus stand *ad maiorum navium multitudinem* S. JB. 1894 S. 270. Der Fehler ist durch Angleichung des Adjectivs an das nebenstehende Substantiv entstanden.

reperire hat ein Teil der Hss., andere haben *reperiri*. S. JB. 1894 S. 333.

21, 1. *cum navi longa* α ; *cum longa nave* β . Die Stellung *navis longa* findet sich im B. G. ebensooft, wie *longa navis* (je 3 mal); im B. C. ist *navis longa* das gewöhnliche (11 mal). Über die Form *navi* s. JB. 1894 S. 224.

2. *ut* α ; *uti* β . Beides möglich.

4. *fecerat classem* β ; *effecerat classem* α . *Classem facere* kommt noch einmal vor (3, 42, 3), *classem efficere* überhaupt nicht bei Caesar. — *Naves facere* lesen wir 5 mal im B. G., 7 mal im B. C.; *naves efficere* nur einmal im B. C. I, 36, 5 *quibus effectis* (unmittelbar nach *naves facere instituit* in der Bedeutung ‚als diese fertig waren‘. — *Facere ad* steht zweimal im B. G., *efficere ad* nirgends bei Caesar.

5. *eius insulae* β ; *eius* fehlt in α . Da zuletzt nicht von *Britannia*, sondern von den *Britanni* die Rede war, scheint mir die Hinzufügung des Determinativpronomens notwendig, geadeso, wie I 9, 3: *Helvetiis erat amicus, quod ex ea civitate* — *duxerat* und VII 7, 1: *in Rutenos missus eam civitatem Arvernens conciliat*.

qui polliceantur α ; *qui pollicerentur* β . S. JB. 1894 S. 356. — Unmöglich wäre es übrigens nicht, daß Caesar hier *pollicentur* geschrieben hätte; daraus würde sich am einfachsten die verschiedene Lesart von α und β erklären. Vgl. C. 22, 1 *pollicentur* in α statt *pollicerentur*. Daß Caesar nach dem, was er (c. 27, 3) erlebt hatte, bei der Abfassung der Commentarii noch an einen Auftrag dieser legati geglaubt haben sollte, ist wenig wahrscheinlich.

8. *segue celeriter* α ; *se celeriter* β . Hätte Caesar *que* weggelassen, hätte er sicher auch *nuntiet* fortgelassen.

celeriter eo α ; *eo celeriter* β . *Eo* steht, wenn es betont ist, an der Spitze des Satzes; sonst wird es gewöhnlich dem Verbum möglichst nahe gerückt.

9. *regionibus* β ; *regionibus omnibus* α . S. JB. 1911 S. 35.

navi egredi α ; *ex nave egredi* β . S. JB. 1894 S. 302.

22, 1. *pollicerentur* β ; *pollicentur* α . S. JB. 1894 S. 375 f.

2. *Hoc* α ; *Haec* β . S. ebendort S. 253.

Caesar satis oportune α ; *satis oportune Caesar* β . Beides möglich. Vgl. z. B. für β III 16, 4: *in quos eo gravius Caesar vindicandum statuit*.

tantularum rerum β ; *tantarum rerum* α . Versehen in α .

Britanniae anteponendas α ; *sibi Britanniae anteponendas* β . Beim Gerundivum setzt Caesar nie zwei Dative; vgl. IV 36, 2: *hiemi navigationem subiciendam non existimabat*; VI 5, 5: *haec prius illi detrahenda auxilia existimabat*; VII 7, 3: *Caesar omnibus consiliis antevertendum existimavit*; 14, 2: *omnibus modis huic rei studendum*; 21, 3; 33, 1; 75, 1.

3. *recipit* π ; *recepit* α ; omitt. ϱ . S. JB. 1894 S. 344.

LXXX β ; *octingentis octoginta* α . Daß an 880 Transportschiffe nicht zu denken ist, ist klar: da Caesar im nächsten Jahre für die Beförderung von 5 Legionen und 2000 Reitern wenig über 800 Schiffe hat, einschließlich einer Anzahl von Privatschiffen, kann er jetzt nicht für 2 Legionen über 900 gehabt haben, zumal er bei dieser ersten Fahrt nach Britannien keine *impedimenta* mitnahm. Auch würde *circiter* zu 880 nicht passen.

contractisque habe ich mit Ruhnken gestrichen. S. JB. 1910 S. 65. Die Versuche, durch Emendation oder Interpretation zu helfen, kann ich nicht als gelungen ansehen. Dittenberger schrieb mit E. Hoffmann *constratis* statt *contractis* mit folgender Begründung: „Nach 29, 2 hat Caesar die Legionsinfanterie auf Kriegsschiffen transportiert, nach der überlieferten Fassung der vorliegenden Stelle auf Lastschiffen. Daß dieser Widerspruch nicht dem Schriftsteller, sondern den Abschreibern zur Last fallen muß, leuchtet ein. Wenn ich früher im Anschluß an Hellers und Vielhabers Besprechungen als selbstverständlich annahm, daß der Transport auf Lastschiffen erfolgte, und deshalb c. 29, 2 im Verdacht der Korruptel hatte, so wird diese Voraussetzung durch das in den Anm. zu jener Stelle angeführte Zeugnis aus dem *Bellum Africae* widerlegt. Und überdies liegt dort gar kein Anzeichen einer Verderbnis vor, während hier das bei der überlieferten Lesart ganz unlogische *praeterea* deutlich darauf hinweist, daß vorher schon von Kriegsschiffen die Rede gewesen sein muß.“ Die Stelle aus dem B. *Afric.* beweist nur, daß gelegentlich (namentlich wenn nicht genug Lastschiffe zur Verfügung standen) Legionare auch auf Kriegsschiffen übersetzt wurden. Und wieviel Kriegsschiffe wären wohl nötig gewesen, um ungefähr 8000 Mann zu transportieren? Daß aber die Überlieferung in c. 29, 2 auf einem Irrtum (wahrscheinlich auf Interpolation)

beruht, ergibt sich aus c. 24 und 25. Nachdem Caesar in c. 24 die Schwierigkeiten, die seine Legionare beim Aussteigen hatten, geschildert hat, sagt er c. 25, 1: *quod ubi Caesar animadvertit, naves longas . . . paulum removeri ab onerariis navibus . . . atque inde fundis, sagittis, tormentis hostes propelli . . . iussit*. Hieraus und aus der folgenden Darstellung ergibt sich m. E., daß auf den *naves longae* sich die Schleuderer, Bogenschützen und die Artillerie befand und daß die Legionen auf den *naves onerariae* waren. Was hätte denn das von Caesar angeordnete Manöver für einen Zweck gehabt, wenn sich die Legionare auf den Kriegsschiffen befunden hätten? Auch würden die Legionare am Aussteigen durch die Leichtbewaffneten und diese an der Erfüllung ihrer Aufgabe durch die Menge der Legionssoldaten gehindert worden sein. Weiter wird man fragen müssen: was wurde denn auf den Transportschiffen befördert, wenn nicht das Fußvolk? *Impedimenta* hatte Caesar diesmal nicht mitgenommen (IV 30, 1), und für den Transport von Lebensmitteln brauchte er doch gewiß nicht 80 *naves onerariae*. Auch muß man sich wundern, daß er die Zahl der fast zum Staat mitgenommenen Lastschiffe angibt, dagegen von den in jeder Beziehung diesmal so wichtigen Kriegsschiffen nur in einer so nichtssagenden Wendung spricht (*constratisque quot satis esse ad duas transportandas legiones existimabat*). Auffallend ist freilich, das muß man zugeben, bei Beibehaltung der überlieferten Lesart ebenso wie bei Streichung des Wortes *contractisque* das folgende *praeterea*, das bei der Änderung in *constratisque* erklärt wäre, und man wird annehmen müssen, daß *praeterea* entweder zu streichen oder ähnlich wie in vielen Fällen das griechische *οἱ ἄλλοι* zu erklären ist oder auf eine weitere Verderbnis des Textes hinweist. — Auch Laurers Erklärungsversuch empfiehlt sich nicht. Er will das erste *quod* (*satis esse* etc.) causal fassen und den zweiten *quod*-Satz (*quod praeterea — habebat*) als Subject zu *satis esse*. Aber dann müßte durchaus vor *quaestori* ein *has* oder *illas* stehen, oder vielmehr Caesar hätte dann gewiß nicht *navibus . . . coactis* geschrieben, sondern *naves . . . coactas*. Auch fragt man sich, was sollte der Quaestor, die Legaten und Praefecten mit jenen 80 Lastschiffen anfangen? Sollten sie etwa für Vergnügungsfahrt mit ihnen unternehmen? Waren sie nicht für den Truppentransport bestimmt, so waren sie ja eine Luxusflotte. Ferner, ist es wirklich ein Grund, die 80 Lastschiffe unter Quaestor, Legaten und Praefecten zu verteilen, weil die sonstigen Kriegsschiffe zum Transport der zwei Legionen ausreichten?

quot satis esse haben die meisten Ausgaben mit der ed. princ.; die Hss. haben *quod satis esse*. Dies ist, wie gezeigt, unmöglich,

und die Verwechselung von *quod* und *quot*, überhaupt die von *d* und *t* am Ende eines Wortes ist sehr gewöhnlich.

quod praeterea a; *quicquid praeterea* mit nachfolgendem *id* vor *quaestor*. β . *Quicquid — id* ist höchstwahrscheinlich eine Erklärung des *quod*. Denn daß jemand den Versuch machte, bei zweimaligem *quod* innerhalb desselben Satzes das eine zu erklären, läßt sich begreifen; aber daß jemand ein ursprüngliches *quicquid — id* in ein *quod* verwandelt haben sollte, ist ganz unglaublich. Nun kann ja hier ein Erklärungsversuch des Schreibers von β , also eine Interpolation, in den Text gekommen sein; aber ebenso gut ist es möglich, daß schon in dem Archetypus über *quod* zur Erklärung jenes *quicquid — id* überschrieben war und daß der Schreiber von β dies für Verbesserung eines Fehlers hielt und diese Worte in gutem Glauben in seinen Text aufnahm.

quaestori a; *id quaestoribus* β . Nach Mommsen (JB. 1894 S. 205—7), der seine Abhandlung in den Jahresberichten des phil. Vereins auf meine Bitte veröffentlicht hat, könnte der Plural *quaestoribus* richtig sein. Aber P. Groebe (Drumann III S. 697 f.) und C. Jullian III S. 183 A. 11) sprechen sich, wie mir scheint, mit Recht gegen die Annahme zweier Quaestoren aus.

4. *a milibus* β ; *ab milibus a*. Vor *m* ist von geborenen (gebildeten) Römern nie die Form *ab* gebraucht worden. S. JB. 1894 S. 246 f.

has equitibus tribuit β ; *has equitibus distribuit a*. Am Ende von § 3 ist *distribuit* richtig; denn *distribuere* bedeutet entweder einteilen (*in partes*) oder (*alci alqd*) etwas so verteilen, daß jeder einen bestimmten Teil von dem, was verteilt wird, erhält. In § 3 erhält der Quaestor, jeder Legat und jeder Praefect ein oder einige Kriegsschiffe überwiesen; hier in § 4 würde *distribuit* besagen, daß jeder Reiter ein Lastschiff erhielt (das wäre natürlich Unsinn), oder allenfalls: jeder Reiterabteilung wurde ein bestimmtes Schiff überwiesen (das war aber für Caesar unmöglich, da die Schiffe weit entfernt waren; auch war die Verteilung der Schiffe Sache der praefecti). Zu *distribuit* konnte der Schreiber von α leicht durch das vorhergehende *distribuit* verführt werden, sei es, daß ihm dieses *distribuit* noch im Sinne lag, sei es, daß er meinte, es sei hier ebenso berechtigt oder notwendig wie vorher.

5. *Q. Titurio Sabino et L. Aurunculeio Cottae* und § 6 *P. Sulpicium Rufum a*; in β fehlt jedesmal das Praenomen. S. A. Klotz, CSt. S. 207 und 209. In β wird man hier absichtliche Änderung annehmen müssen.

a quibus β ; *ab quibus a*. S. JB. 1894 S. 247.

ducendum dedit a; *deducendum dedit* β . *Deducere* bedeutet entweder von einem höheren Punkte nach einem tiefer gelegenen

führen' oder 'wegführen von einem Orte' oder endlich 'nach einem Orte hinführen'. In dem letzteren Falle, der hier vorliegt, wird es aber nur dann gebraucht, wenn derjenige, der irgend wohin geführt wird, dort auf längere Zeit bleiben soll, also besonders in *hiberna milites deducere*. Sonst steht (namentlich bei Feldzügen) regelmäßig *ducere (milites) in (Menapios)*.

23, 1. III. *fere vigilia solvit a*; statt *solvit* hat β *naves solvit*. Caesar hat fast stets *naves solvere* geschrieben; daher hat die Lesart von β viel für sich. Da aber an unserer Stelle in der nächsten Zeile das Wort *naves* wieder vorkommt, ist es möglich, daß er hier (wie V 23, 6) das einfache *solvere* gebraucht hat.

2. *A quibus cum paulo tardius esset administratum*. Mommsen (JB. 1894 S. 204) tilgt die Worte *a quibus*, die, wie er mit Recht bemerkt, nur auf die Reiter bezogen werden können; aber er irrt, wenn er in den Worten *cum paulo tardius esset administratum* den Gedanken findet, die Reiter seien zu spät eingetroffen, während diese Worte doch nur besagen, daß sie zu langsam zu Werke gingen. Daß jemand die Worte *a quibus* zugesetzt haben sollte, ist sehr unwahrscheinlich; auch spricht gegen die Tilgung das folgende *ipse*, das fehlen müßte bei dem Fehlen jener Worte, da dann Caesar Subject bliebe. Es wird daher doch Bergk Recht behalten, der eine Lücke nach *administratum* annimmt. Daß Caesar wirklich etwas über einen ersten Versuch der Reiterführer, ihm zu folgen, berichtet hat, ist an sich wahrscheinlich, da er sicherlich den Grund der verspäteten Abfahrt c. 28, 1 angegeben hätte, wenn sie am vierten Tage nach seiner Ankunft in Britannien den ersten Versuch abzusegeln gemacht hätten; mit Sicherheit aber ergibt sich dies aus c. 26, 5, wo die Worte *equites cursum tenere atque insulam capere non potuerant* beweisen, daß diese equites tatsächlich von Ambleteuse abgefahren sind. Statt der soeben angeführten Worte hätte Caesar unbedingt gesagt, daß die Reiter durch irgend einen widrigen Umstand immer noch in ihrem Hafen zurückgehalten wurden. Ob sie aber durch die Flut, wie Bergk meint, zur Umkehr gezwungen wurden, oder durch ein plötzliches Umspringen des Windes, können wir nicht wissen.

hora diei circiter IIII. β ; hora circiter diei IIII. α . Die Stellung in α ist ganz unnatürlich und uncaesarisch: *diei* steht stets entweder unmittelbar nach *hora* oder ganz am Ende (nach dem Zahlwort). Vielleicht ist aber *diei* überhaupt zu streichen.

3. *atque ita montibus a; Adeo montibus β* . Möglich wäre *Cuius loci haec erat natura: adeo montibus mare continebatur* usw. Aber dann dürfte nicht das eine dürftige Sätzchen folgen: *adeo montibus — adigi posset*, sondern es müßten mehrere Sätze auf jene Ankündigung folgen.

montibus angustis haben die Hss. Ich habe das unmögliche *angustis* mit Mommsen gestrichen. S. JB. 1910 S. 69 f.

uti ex a; ut ex β. Schwerlich zu entscheiden.

4. *ad egrediendum a; adgrediendum β.* Versehen in *β*.

nequaquam idoneum locum arbitratus a; locum nequaquam idoneum arbitratus β. Die von *a* gebotene Wortstellung scheint mir den Vorzug zu verdienen; sonst hätte Caesar wohl geschrieben: *hunc locum ad egrediendum nequaquam idoneum arbitratus.*

5. *convocatis et a; in β fehlt et.* Möglich beides.

cognovisset β; cognosset a. S. JB. 1894 S. 239 f. und JB. 1885 S. 193.

monuitque ut a; monuitque uti β. Wie oben § 3.

maximeque β; maxime a. In solchen genaueren Bestimmungen des unmittelbar Vorhergehenden ist *maximeque* das Gewöhnliche und Natürliche. Freilich wird man dann *ut* nach *maximeque* tilgen müssen. Im Archetypus war wohl *ut* nach *maxime* irrtümlich wiederholt; der Fehler wurde von dem Schreiber bemerkt und das richtige *que* über *ut* geschrieben; *a* nahm die ursprüngliche falsche Lesart, *β* den Irrtum und die Verbesserung in den Text auf.

ut cum habe ich mit Mommsen statt des in den Hss. stehenden unmöglichen *ut quam* geschrieben. Es ist die leichteste Änderung des in den Hss. Überlieferten (QVOM st. QVAM). Möglich ist auch, daß mit Ciacc. und Gertz *quoniam* statt *quam* zu lesen ist, da die Abkürzungen von *quam* und *quoniam* leicht verwechselt werden konnten, vorausgesetzt freilich, daß diese Abkürzungen schon in der Zeit der Entstehung des Archetypus üblich waren. — Die Änderung des überlieferten *postularent* in *postulabant*, die Mommsen und andere vorgeschlagen haben, halte ich nicht für notwendig, ja nicht einmal für gut. Denn schreibt man *postulabant*, so fehlt in Caesars Ansprache das Subject zu *celerem . . motum haberent*, das doch *maritimae res* sein muß.

6. *aperto* fehlt in *a* infolge eines Versehens.

24, 2. *onere armorum pressis β; onere armorum oppressis a.*

Ich habe mit *β* *pressis* geschrieben, da *onere armorum oppressis* viel zu stark ist: die Soldaten waren wohl gedrückt und bedrückt von der schweren Waffenlast, aber sie brachen nicht unter der Last zusammen, was *oppressis* besagen würde. — Aber gegen *pressis* habe ich allerdings immer ein gewisses Mißtrauen gehabt, da wohl oft genug von *premi* die vom Praesensstamm gebildeten Formen in eigentlicher Bedeutung vorkommen, aber nur ganz selten das Part. perf. pass. *pressus*. Doch ein ähnliches Beispiel, in dem aber *pressus* im bildlichen Sinne vorkommt, habe ich bei Cicero gefunden: ad fam. XIII 7, 2 *municipium maximis oneribus pressum*. Gegen die von Madvig

empfohlene Streichung des Wortes (*op*)*pressis* spricht m. E. die dann notwendige Verbindung von *impeditis manibus* mit *magno et gravi onere armorum*: die *manus* konnten wohl *armis* (*telis*) *impeditae* genannt werden, aber nicht *magno et gravi onere armorum*, was doch auch auf die schwere Rüstung gehen muß. Wenigstens muß man bei Streichung des *oppressis* mit Gertz auch *manibus* in *membris* verwandeln. Der Dativ *oppressis* ist ja allerdings neben den beiden danebenstehenden Ablativen auffallend.

de navibus desiliendum α ; *navibus desiliendum* β . S. JB. 1894 S. 301 f.

4. *generis pugnae* α ; *pugnae generis* β . Der Genitiv *pugnae* steht regelmäßig nicht bloß hinter *genus* (4 mal im B. G. und ebensooft im B. C.), sondern auch hinter den anderen Substantiven, von denen er abhängt (7+2 mal); nur einmal im B. C. (I, 51, 6) steht er voran.

25, 1. *animadvertit* α ; *animum advertit* β . Beides nach den Hss. öfter bei Caesar.

species erat barbaris β ; *erat* fehlt in α infolge eines Versehens.

ab onerariis navibus wird von J. Lange (Fleckeis. JB. 1895 S. 763), vielleicht mit Recht, getilgt.

2. *figura et remorum* α ; *et* fehlt in β . Flüchtigkeitsfehler in β .

parvum modo pedem retulerunt haben die Hss. Ich habe *modo* gestrichen. S. JB. 1886 S. 293.

3. *At* β ; *Atque* α . Der Gedanke ist: als unsere Leute trotzdem noch zögerten, und dies soll wohl durch *at* ausgedrückt werden. Mommsen schlug zum Ausdruck dieses Gedankens vor *aeque*. Das ist an sich ganz gut; doch würde nach meinem Gefühl Caesar noch eine satzverknüpfende Partikel hinzugefügt haben. *Atque* hat Caesar vor *n* nie gebraucht.

obtestatus β ; *contestatus* α . *Contestari* kommt bei Caesar nicht vor, pflegt auch, wie Dittenberger bemerkt, bei anderen Schriftstellern nicht die hier notwendige Bedeutung von *obtestari*, sondern die des Simplex *testari* zu haben.

commilitones β ; *milites* α . S. JB. 1886 S. 276 f.

4. *se ex navi* α ; *ex navi se* β . *Se ex* (*ad*) — *proicere* und *eicere* ist die regelmäßige Wortstellung bei Caesar; auch liegt, wie C. E. Chr. Schneider bemerkt, kein Grund vor *ex navi* voranzustellen.

5. *ex navi desilierunt* α ; *e navi* (*desilierunt*) β . S. JB. 1894 S. 241 und 248 f.

6. *ex proximis primis navibus* haben die Hss. Mit Mad-

vig (Advers. crit. II S. 253) habe ich *primi* geschrieben und mit Mommsen (JB. 1894 S. 205) *navibus* gestrichen.

adpropinquerunt S β ; *adpropinquarunt* χ ; *adpropinquarent* BM. S. JB. 1894 S. 236.

26, 1. *ex navi a*; *e navi* β . S. JB. 1894 S. 248 f.

perturbabantur SM $^2\beta$; *perturbantur* *a*. S. JB. 1894 S. 348.

2. *ex navi a*; *ex nave* β . S. JB. 1894 S. 224.

4. *animadvertisset a*; *animum advertisset* β . Wie c. 25, 1.

5. *capere non potuerant* Lipsius; *capere non potuerunt* die Hss. S. JB. 1894 S. 352.

27, 1. *sese obsides daturos quaeque imperasset facturos polliciti sunt* habe ich geschrieben; *a* hat: *obsides daturos quaeque imperasset facturos esse polliciti sunt*; β : *obsides daturos quaeque imperasset sese facturos polliciti sunt*. S. JB. 1894 S. 242 f. und A. Klotz, CSt. S. 223 ff.

3. *mandata deferret a*; *mandata perferret* β . *Deferre* in der Bedeutung von *nuntiare* ist bei Caesar häufiger als *perferre*; aber dies ist ebenfalls möglich.

vincula a; *vincla* β . Welche von beiden Formen Caesar vorgezogen hat, läßt sich nach den Hss. nicht entscheiden.

4. *remiserunt et* β ; *et* fehlt in *a*. Selbstverständlich entschuldigten sie sich sofort, als sie den Commius zurücksandten. Die Weglassung des *et* würde auf eine dazwischenliegende Zeit schließen lassen.

culpam in m. contulerunt β ; *culpam in m. coniecerunt* *a*. S. JB. 1886 S. 273 f.

5. *ab se a*; *a se* S β . S. Kr. Anh. zu IV 6, 3.

ignoscere se Gertz; in den Hss. fehlt *se*. Da hier keiner von den Fällen vorliegt, in denen *se* als Subject von Caesar ausgelassen wird (s. JB. 1894 S. 336 ff.) und der Ausfall des *se* nach *ignoscere* leicht möglich war, dürfte Gertz mit Recht dieses Wörtchen zugesetzt haben.

6. *partem statim a*; *statim partem* β . Die Stellung des folgenden *partem* zeigt, daß *a* recht hat.

arcessitam β ; *accersitam* *a*. An den meisten Stellen stimmen beide Hss.-Klassen in der Form *arcessere* überein. Man wird daher am besten tun, bei Caesar diese Form regelmäßig einzusetzen, da es ganz unwahrscheinlich ist, daß er bald *accersere*, bald *arcessere* gebraucht haben sollte. (Vgl. Lex. Caes. I 71 f.)

paucis diebus a; *paucis post diebus* β . *Paucis post diebus* wird nur in der Erzählung gebraucht, wenn es sich um vergangene Ereignisse handelt. Hier ist die Rede von Dingen, die noch in der Zukunft liegen, und da heißt es *paucis diebus*.

sese daturos a; *sese daturos esse* β . S. JB. 1894 S. 243.

7. *in agros remigrare* β ; *remigrare in agros* α . Bei allen Verben der Bewegung steht die Angabe des Ortes, nach dem die Bewegung gerichtet ist (des Zieles), mit *in* fast immer vor dem Verbum (im B. G. 257 mal; hinter dem Verbum nur 16 mal, und gewöhnlich läßt sich der Grund zur Voranstellung des Verbuns noch erkennen). Außerdem steht der Infinitiv in der Regel unmittelbar vor *iubere* (94 mal im B. G.; durch ein oder einige Worte getrennt nur 5 mal). — J. Lange weist noch darauf hin, daß bei der Wortstellung von β sich genau entsprechen *suos in agros remigrare iusserunt* und *se civitatesque suas [Caesari] commendare coeperunt*.

commendare coeperunt α ; *commendarunt* β . S. JB. 1894 S. 236.

28, 2. *referrentur* β ; *referentur* α . Schreibfehler in α .

suo cum periculo Whitte; *sui cum periculo* die Hss. S. JB. 1894 S. 272 f.

3. *petierunt* α ; *petiverunt* β . Nicht zu entscheiden, wie c. 9, 2.

29, 2. *longas* und *onerarias* habe ich mit Mommsen gestrichen. S. JB. 1894 S. 205 und 1910 S. 62. Vgl. oben Kr. Anh. zu c. 22, 3.

4. *complebat* β ; *compleverat* α . S. JB. 1886 S. 281 f. und 1894 S. 347. Wenn statt *uno tempore* in den Hss. *puncto temporis* stände, wäre das Plusquamperfect *compleverat* gerechtfertigt; bei *uno tempore* aber ist in beiden Satzteilen dasselbe Tempus nötig.

3. *Compluribus* hat zwar nur eine Hs.; die übrigen haben *Cum pluribus*; aber *complures* ist nötig, da *pluribus* — der wirkliche Comparativ — hier nicht paßt: von den 80 Lastschiffen und allen Kriegsschiffen waren nur 12 verloren.

reliquae cum essent α ; *reliquae essent* β . Hier ist wegen des vorhergehenden irriren *cum pluribus* das notwendige *cum* von dem Schreiber von β getilgt; es liegt also hier in β eine absichtliche Änderung vor.

id quod α ; *quod* β . Beides möglich. S. die Zusammenstellung in meinem Lex. Caesar. II p. 334 und p. 1479—1481. Die Auslassung des *id* ist das Gewöhnliche.

4. *ad reficiendas naves erant usui* α ; *ad reficiendas eas usui sunt* β . *Eas* statt *naves* kann leicht eine beabsichtigte Änderung sein, da *naves* unmittelbar vorhergeht; auch würde nach meinem Gefühl Caesar wohl *ad eas reficiendas* gestellt haben. — *Quae* — *erant usui* pflegt Caesar zu schreiben, wenn im Hauptsatz ein Praeteritum steht; *quae* — *sunt usui*, wenn der Hauptsatz ein Praesens hat. Außerdem ist das Praesens *sunt* an sich wohl möglich, wenn vorher steht *ad reficiendas naves* (als all-

gemeine Bemerkung); aber nach *ad reficiendas eas* kann, da dies auf die bestimmten vorher erwähnten Schiffe gehn müßte, wie schon Held richtig bemerkt, nur *erant* stehen. — Außerdem würde *eas* von dem *naves*, auf welches es sich bezieht (§ 3 *com- pluribus navibus fractis* usw.) allzu weit entfernt und noch dazu durch ein anderes *naves* davon getrennt sein. — Was endlich die Stellung des *sunt* (*erant*) betrifft, so ist *usui sunt* (*erant*) die gewöhnliche Stellung, aber an verschiedenen Stellen wird auch *esse* dem finalen Dativ vorangestellt.

hiemari β; *hiemare a.* S. JB. 1894 S. 335.

in his locis β; *his in locis a.* Caesar sagt wohl *omnibus in locis* (*partibus*), *reliquis* (*quibus*) *in locis*, aber stets *in his locis* (*provinciis* usw.), nie *his in*. S. Lex. Caes. II p. 86 f. Aber vielleicht ist *in* zu streichen.

30, 1. *post proelium ad Caesarem convenerant a*; *post proelium factum ad ea quae iusserat Caesar facienda convenerant* β. Die Lesart von β ist zu verwerfen: Caesar hatte (c. 27, 5) nichts weiter befohlen als die Stellung von Geiseln, und diese war (zum Teil) erfolgt vor der Ankunft jener principes (c. 27, 6. 7). Auch waren die principes nicht zu Caesar gekommen *ad ea, quae iusserat Caesar, facienda*, selbst nicht *ad ea, quae iussisset Caesar, facienda*, sondern *ut se civitatesque suas Caesari commendarent*. — Auch *post proelium factum* entspricht nicht Caesars Sprachgebrauch: er sagt entweder *proelio facto* oder *post proelium*. Wenn er *post* mit einem Substantiv verbindet, setzt er niemals ein Particip zu dem Substantiv.

et equites et naves β; das erste *et* fehlt in *a.* *Et equites et naves et frumentum* hebt schärfer hervor, daß den Römern alles fehle, was zu einer erfolgreichen Fortsetzung des Krieges nötig sei, als das einfache *equites et naves et frumentum*. Vgl. die Beispiele in meinem Lex. Caes. I p. 1130 ff.

2. *rursus coniuratione facta* streicht H. J. Müller mit Recht. *Rursus* würde auf eine frühere *coniuratio* hinweisen, von der aber nirgends die Rede gewesen ist. Die Erklärungen dieses Wortes, die man versucht hat, sind gekünstelt und unhaltbar. Außerdem aber würden die principes nach dem überlieferten Wortlaut innerhalb des Lagers sich verschworen und dann erst das Lager verlassen haben. Dazu hatten sie aber sicher keine Gelegenheit; denn selbstverständlich ließ sie Caesar, der auf ihren Abfall nach dem Eintritt des Unheils geußt war (c. 31, 1), aufs schärfste beobachten.

discedere et β; *discedere aut a.* Nach c. 27, 7 haben sich die principes aus den verschiedensten Landesteilen (natürlich nur den nächsten Küstenlandschaften) bei Caesar eingefunden, und nur von diesen ist hier nach dem Anfang dieses Capitels die Rede. Von

diesen aber konnten nicht einige das Lager verlassen, andere *suos clam ex agris deducere* — denn nur dies könnte jenes *aut* bedeuten —, sondern alle verließen nach und nach das Lager, um ihre Leute von ihrer Feldarbeit wegzuführen und von neuem zu einem Kampf gegen die Römer zu sammeln. Und was hätte denn die bloße Entfernung mancher principes für einen Zweck gehabt, wenn nicht auch diese beabsichtigt hätten, mit ihren Leuten den Krieg von neuem zu beginnen? Auch hätten diejenigen, welche *suos ex agris deducere* wollten, auf jeden Fall erst das römische Lager verlassen müssen.

31, 2. *adflictae erant a; erant afflictae β*. Wohl kaum zu entscheiden.

ex continenti a; e continenti β. S. JB. 1894 S. 248 f.

comparari iubebat β; comportari iubebat a. *Comportari ex continenti* ist ganz unwahrscheinlich. *Comportare* wird gebraucht von dem, was sich in der Nähe befindet, noch zerstreut ist und nun nach einem bestimmten Orte zusammengetragen wird; hier dagegen soll es vom Festlande her beschafft werden. Ferner findet sich *comparare ea, quae usui* (oder *opus*) *sunt* u. ä. noch 3mal; dagegen *comportare ea, quae usui sunt*, nirgends. Außerdem ist das, was *comportatur*, schon bereit und braucht nur noch an einen Punkt zusammengetragen zu werden; hier aber war das, was zur Ausbesserung der Schiffe nötig war, gewiß noch nicht in Gallien bereit. Daher ist *comportari* zu verwerfen; *adportari* wäre möglich.

3. *navigari a; navigare β*. S. JB. 1894 S. 334.

satis commode R. Schneider; in den Hss. fehlt *satis*. Aber *commode* konnte nach den Verlust von 12 Schiffen gewiß nicht gefahren werden, sondern höchstens ‚leidlich bequem‘, *satis commode*. Außerdem hat Caesar nie das einfache *commode* gebraucht, sondern stets *satis* (oder *minus*) *commode*.

32, 1. *Caesari nuntiaverunt a; Caesari renuntiaverunt β*. S. Kr. Anh. zu I 10, 1.

2. *aliquid novi a; aliquid novum β*. Schreibfehler in *β*.

in stationibus erant haben alle Hss. mit Ausnahme des Ashburnham., der *in statione* hat. Es ist sehr möglich, daß Caesar wirklich so geschrieben hat; denn es heißt stets, auch von mehreren Wachtposten, *in statione esse*.

ex reliquis duas a; duas ex reliquis β. Die Stellung des Zahlwortes, die *β* bietet, ist zwar häufiger bei Caesar, als die von *a*; trotzdem dürfte *a* hier recht haben, da die Worte *ex reliquis* nicht nur zu *duas* gehören, sondern auch zu dem folgenden *reliquis* (*armari — iussit*).

in stationem succedere β; in stationem cohortes succedere a.

Cohortes ist sehr überflüssig, da ein Mißverständnis nicht möglich ist; auch ist die Stellung des Wortes zu unnatürlich: also ein erklärender Zusatz in *a*. Vgl. J. Lange in *Fleckeis*. J. B. 1895 S. 820.

se subsequi β ; *sese subsequi a*. S. A. Klotz, *CSt.* S. 235.

3. *animadvertit a*; *animus advertit* β . Was Caesar geschrieben hat, wird sich schwerlich entscheiden lassen.

4. *una pars* β ; *pars una a*. *Unus* steht fast immer vor dem Substantivum, namentlich bei Gegensätzen.

33, 1. *ex essedis desiliunt et a*; *et ex essedis desiliunt et* β . *Et* — *et* würde angeben, daß beide Satzglieder gleich wichtig sind. Aber die Hauptsache ist *pedibus proeliantur*; *ex essedis desiliunt* enthält nur eine das zweite vorbereitende Handlung. Also ist das einfache *et* notwendig.

pedibus proeliantur a; *pedites proeliantur* β . ‚Zu Fuß kämpfen‘ heißt *pedibus proeliari* (*contendere*) (IV 2, 3; V 16, 2), nicht *peditem proeliari*.

2. *paulum e proelio excedunt* β ; *paulatim ex pr. excedunt a*. Mit Recht sagt Klotz (*CSt.* S. 254): „Es kommt nicht auf das allmähliche Zurückziehen der Wagen aus dem Gefecht an, sondern auf den Abstand von den Kämpfenden“. *Paulatim* ist wohl dadurch entstanden, daß dem Schreiber die Endung des vorhergehenden Wortes noch vorschwebte.

ex proelio a; *e proelio* β . S. JB. 1894 S. 249.

currus conlocant a; *se conlocant* β . Auf die Stelle, wo die Wagen stehn, kommt es an, nicht darauf, wo sich die Wagenlenker hinstellen: ihr Platz ist selbstverständlich auf dem *essedum*.

3. *usu et cotidiana exercitatione* J. Lange; *usu cotidiano et exercitatione* haben die Hss. Richtig bemerkt J. Lange, daß *cotidianus* wohl öfter mit *exercitatio*, aber nie mit *usus* verbunden wird.

efficiunt uti a; *efficiunt ut* β . Beides möglich.

se inde a; *inde se* β . Schwer zu entscheiden: *se inde* kommt bei Caesar ebensowenig vor, wie *inde se*. Einmal findet sich *seque inde*; anderseits ist die Stellung von *inde* unmittelbar hinter der Copulativpartikel (meist *atque*) das Regelmäßige.

34, 1. *novitate pugnae* wird von Kraffert mit Recht gestrichen. Ein causaler Ablativ neben einem instrumentalen, beide zu demselben Verbum gehörend, läßt sich bei einem sorgfältigen Stilisten schwerlich nachweisen. Hätte Caesar neben *quibus rebus* noch einen besonderen Grund angeben wollen, so hätte er sicherlich *propter novitatem* geschrieben. Gertz sucht die überlieferten Worte zu retten durch Änderung der Interpunction: *Quibus rebus, perturbatis nostris novitate pugnae, tempore opportunissimo Caesar auxilium tulit*, so daß *quibus rebus* abhängt von *auxilium tulit*.

Diese Auffassung würde m. E. möglich sein, wenn Capitel 33 fehlte: dann würde *quibus rebus* gut verständlich sein („dieser bedrängten Lage der Unsrigen“) und sich passend an cap. 32, 5 anschließen. So aber, da Cap. 33 vorhergeht, müßte sich doch *quibus rebus* in erster Linie auf den Inhalt von c. 33 oder jedenfalls auf 32, 5 und 33 beziehen, und das ist wohl möglich bei der Verbindung *quibus rebus perturbatis nostris*, aber nicht bei der Verbindung *quibus rebus Caesar auxilium tulit*. Es muß also entweder *quibus rebus* oder *novitate pugnae* gestrichen werden.

2. *ad lacessendum hostem* β; *hostem* fehlt in *a*. *Lacessere* hat im B. G. stets ein Object bei sich; auch erfordert die Concinnität (*lacessendum hostem* — *committendum proelium*) durchaus die Hinzufügung von *hostem*.

et committendum β; *et ad committendum a*. S. JB. 1894 S. 313 ff. (317).

4. *continuos complures dies a*; *continuos dies complures* β. *Complures* steht bei Caesar gewöhnlich vor dem Substantiv, und *continuos* wird von dem zugehörigen Zahlwort nicht getrennt.

5. *castris expulissent*. Sollten die Briten mit diesem Erfolg zufrieden gewesen sein? Entweder, glaube ich, ist *castris* zu streichen, oder noch wahrscheinlicher ist nach *castris expulissent* ein Satzglied, das die vollständige Vernichtung bezeichnete (wie *extinxissent*, *delevissent*), wegen der Ähnlichkeit der Endung ausgefallen.

35, 1. *videbat ut* β; *videbat et a*. Schreibfehler in *a*.

3. *secuti equites* habe ich nach dem Vorschlage von J. Lange geschrieben; *equites* fehlt in den Hss. Die in § 1 erwähnten Reiter des Commius mußten notwendig berücksichtigt werden, zumal ja ihr Erscheinen Caesar veranlaßt hatte, den Kampf mit den heranrückenden Briten mit einiger Aussicht auf Erfolg bei einer nach der Schlacht aufzunehmenden Verfolgung sofort zu beginnen. S. § 1 verglichen mit c. 26, 5. Daß aber nur das Wort *equites* ausgefallen sei, halte ich für sehr unwahrscheinlich. Ich glaube vielmehr, daß *secuti milites nostri et equites* von Caesar geschrieben ist. Denn erstens pflegt auch das Fußvolk an der Verfolgung teilzunehmen; auch c. 26, 5 verfolgen die Legionen gewiß eine kurze Strecke, nur *longius prosequi* konnten sie nicht. Auch II 11, 4 und sonst nehmen die Legionare und die Leichtbewaffneten an der Verfolgung der geschlagenen Feinde teil. Hier war eine Beteiligung des Fußvolkes an der Verfolgung um so notwendiger, als gewiß die Briten sehr bald Kehrt gemacht haben würden, wenn sie gesehen hätten, daß sie nur von etwa 30 Reitern verfolgt wurden. Ein Ausfall eines Satzgliedes, das mit *equites* schloß, war nach *secuti* wegen der Ähnlichkeit der beiden Worte *EQVITES* und *SECVTI* leicht möglich, namentlich wenn etwa *SECVVTI* ge-

geschrieben war. § Vielleicht waren in dem ausgefallenen Satzgliede auch die Leichtbewaffneten im römischen Heere erwähnt. Der Zusatz des einfachen *nostri* genügt nicht, auch ist der Ausfall dieses Wortes schwer zu erklären.

quantum a; quanto β. S. JB. 1894 S. 281.

se in castra receperunt a; in castra se receperunt β. *Se in castra recipere* ist die im B. G. stets, im B. C. gewöhnlich vorkommende Wortstellung.

36, 2. *quem ante imperaverat a; quem antea imperaverat β.* S. JB. 1894 S. 246.

propinquo die habe ich geschrieben; die Hss. haben *propinqua die*. *Dies* als Femininum ist sicher nur dann, wenn es sich um einen bestimmten, vorher festgesetzten, verabredeten Termin handelt. Daher regelmäßig in bestimmten Verbindungen, wie *certa dies, ea dies, quae d.* Bezeichnend ist I 6, 4: *diem dicunt, qua die . . . conveniant. Is dies erat a. d. V. Kal. Apr.* Die Abschreiber haben ja bisweilen das Femininum eingeschmuggelt (oder gedankenlos geschrieben), wo unzweifelhaft von Caesar das Masc. gesetzt ist. S. Lex. Caes. I p. 891 f.

4. *ad continentem pervenerunt a; in continentem pervenerunt β.* *Pervenire in* wird naturgemäß nur gesagt, wenn von einem wirklichen Hineinkommen in das Innere (eines Lagers, Landes usw.) die Rede ist. Von Schiffen kann es also nur heißen *ad continentem pervenire*.

sed ex iis a; sed fehlt in *β*, ist aber nach *quae omnes* unentbehrlich.

eosdem portus quos reliquae β; eosdem quos reliqui portus a. Dieselbe Wortstellung, die wir bei *idem qui* hier in *β* haben, findet sich im B. G. noch 14 mal; dieselbe wie in *a* nur noch 2 mal; mit Fehlen eines Verbuns im Relativsatze die von *β* noch 5 mal, die von *a* nur noch einmal. — Über *reliqui* und *reliquae* s. JB. 1894 S. 269 f.

37, 1. *Quibus ex navibus a; Quibus e navibus β.* S. JB. 1894 S. 248 f.

si se interfici A. Klotz, CSt. S. 238; si sese interfici a; se si interfici β. Die Wortstellung in *β* nicht zu rechtfertigen.

2. *auxilio misit a; misit auxilio β.* Der Dativ *auxilio* steht stets vor dem Verbum, außer an 3 Stellen des B. C. in der Verbindung *esse auxilio*. Auch steht, wie *auxilio*, so auch *subsidio* stets vor *mittere*.

38, 1. *cum iis (oder his) legionibus a; cum legionibus β.* Eine nähere Bestimmung zu *legionibus* ist notwendig.

2. *Qui cum a; Et cum β.* Ein neues Subject ist nötig; also ist *et* zu verwerfen.

propter siccitates a; propter siccitatem β. Der Singular wäre recht wohl möglich; aber es ist wahrscheinlicher, daß der ungewöhnlichere Plural (absichtlich oder versehentlich) in den Singular verwandelt worden ist, als umgekehrt.

quo perfugio superiore anno erant usi β; quo superiore anno perfuerant usi a. Die in β gebotene Lesart ist tadellos, die in a ist verdorben; trotzdem hat man lange eine auf a aufgebaute Conjectur der in β überlieferten guten Lesart vorgezogen: *quo superiore anno perfugio fuerant (oder erant) usi. Fuerant usi* ist zu verwerfen: ein mit *fueram* gebildetes Plusquamperfectum gebraucht Caesar nur da, wo es berechtigt ist, d. h. wenn es eine Handlung bezeichnet, die einer anderen durch ein Plusquamperfectum bezeichneten vorangeht. Vgl. Lex. Caes. II p. 2003. Aber auch die Zerreißung der Worte *quo perfugio* durch den Abl. temp. ist ganz unwahrscheinlich; denn Caesar trennt das Relativum von dem dazugehörenden Substantivum nur selten.

omnes fere a; die Worte fehlen in β . Daß diese Worte versehentlich ausgelassen worden sind, ist wahrscheinlicher, als daß sie absichtlich von einem Abschreiber zugesetzt worden sind.

in potestatem Labieni venerunt β; in potestatem Labieni pervenerunt a. *Venire in potestatem*, überhaupt *venire in* in übertragener Bedeutung ist viel häufiger bei Caesar als *pervenire in*. Ebenso bei Cicero.

3. *aedificiis incensis a; aedificiisque incensis β.* Beides möglich.

se ad Caesarem receperunt a; ad Caesarem se receperunt β. Die Wortstellung *se ad alqm recipere* ist die gewöhnliche; *ad alqm se recipere* findet sich nur selten und nur dann, wenn der Ort oder die Person, zu denen sich jemand zurückzieht, hervorgehoben werden soll.

Verzeichnis der im Kritischen Anhang zur Bezeichnung der Handschriften, Handschriftenklassen und Handschriftenfamilien gebrauchten Sigel.

X = Archetypus unserer Handschr., = $\alpha + \beta$	B = <i>Parisinus I</i>
α = <i>AQBMS</i>	M = <i>Vaticanus</i>
β = <i>ajhl</i>	Q = <i>Moysiacensis</i>
π = <i>aj</i>	S = <i>Ashburnhamianus</i>
ρ = <i>hl</i>	a = <i>Thuaneus</i>
φ = <i>BMS</i>	f = <i>Vindobonensis I</i>
χ = <i>AQ</i>	h = <i>Ursinianus</i>
A = <i>Bongarsianus Amstelred.</i>	l = <i>Ricardianus</i>

Genauerer s. in meiner Kritischen Ausgabe. Berlin 1894.